

# Dienstag, 10. April

in der Kulturhalle

in Remchingen

## Die kleine Hexe

15 Uhr Eintritt: 5 EURO FSK: ab 6 Länge: 100min

Die kleine Hexe (Karoline Herfurth) will unbedingt mit den anderen Hexen in die Walpurgisnacht tanzen, doch sie ist erst 127 Jahre alt und damit viel zu jung. Weil sie sich trotzdem heimlich auf das Fest schleicht und dabei erwischt wird, bekommt sie als Strafe auferlegt, alle Zaubersprüche aus dem großen magischen Buch in nur einem Jahr zu lernen. So soll sie beweisen, dass sie schon eine richtig große Hexe ist. Aber die böse Hexe Rumpumpel möchte verhindern, dass sie erfolgreich ist und zudem ist die kleine Hexe nicht gerade besonders fleißig. Also versucht sie mit ihrem sprechenden Raben Abraxas herauszufinden, ob es nicht einen einfacheren Weg gibt um sich als gute Hexe zu beweisen, und sorgt damit für jede Menge Trubel in der Hexenwelt.

---



## Wunder

17.30 Uhr Eintritt: 6 EURO FSK: ab 6 Länge: 110min

August Pullman, der von allen „Auggie“ genannt wird, ist humorvoll, schlau und liebenswert. Er hat eine tolle Familie und ist dennoch seit seiner Geburt ein Außenseiter. Denn aufgrund eines Gendefektes ist sein Gesicht entstellt. Um ihn zu schützen, wird er zu Hause von seiner Mutter Isabel (Julia Roberts) unterrichtet. Als er jedoch zehn Jahre alt wird, diskutieren seine Mutter und sein Vater (Owen Wilson) darüber, ihn nicht vielleicht doch am üblichen Schulbetrieb teilnehmen zu lassen, weshalb er kurz darauf in die fünfte Klasse an der Beecher Prep geht. Dort lernt er trotz anfänglicher Schwierigkeiten, sich mit seinem Äußeren zu arrangieren und findet neue Freunde.

---



## Die Verlegerin

20 Uhr 6 EURO FSK: ab 6 länge 117min

**Meryl Streep und Tom Hanks in einem  
Politthriller der Extraklasse  
von Regisseur Steven Spielberg**

1971. Unter der Führung von Katharine Graham steht die Washington Post kurz vor dem Börsengang. Schon allein das ist für die bodenständige Frau eine große Herausforderung. Als dann auch noch ihrem Chefredakteur brisante Unterlagen zugespielt werden, die einen gigantischen Vertuschungsskandal im Weißen Haus dokumentieren, kommt es zu einem nervenzerreissenden Kampf zwischen der Regierung und der Zeitung, bei dem es um nichts Geringeres als die Pressefreiheit geht... Die Vorgeschichte zur Watergate-Affäre bildet in Steven Spielbergs neuem Film den Hintergrund, vor dem er das Porträt einer extrem mutigen Amerikanerin entwirft: Katharine "Kay" Graham, Herausgeberin der Washington Post. Meryl Streep schlüpft in diese Rolle und zeigt eine unsichere, ängstliche und scheue Frau, die den Sprung ins kalte Wasser wagt und damit Geschichte schreibt. ([www.wolframhannemann.de](http://www.wolframhannemann.de))

